



Erfahrungsbericht von Isabell Müller, meet!-Stipendiatin 2023

Ich war vorher noch nie länger als ein oder zwei Tage allein im Ausland. Umso aufgeregter und glücklicher war ich dann, als ich die Zusage für das Stipendium erhalten habe. Die Tour hat es mir ermöglicht, meine ersten Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Wenn ich an die meet! Mercator Europa Tour denke, fallen mir sofort drei Sachen ein: Geborgenheit, Zuversicht und Freude. Die anderen meeties haben immer ein offenes Ohr füreinander gehabt und es gab keinen Zeitpunkt, an dem ich mich unwohl oder fehl am Platz gefühlt habe. Wir haben so unglaublich viel gelacht und Spaß gehabt in dieser Zeit. Dank meet! habe ich neue Freunde und Mut gewonnen. Ich schaue nun selbstbewusst und zuversichtlich auf meine Zukunft.



Für unsere erste meet! Tour ging es nach Tschechien, genauer gesagt Prag. Dort haben wir die Deutsche Botschaft besucht. Dies war mein persönliches Highlight, da ich schon immer einmal die Deutsche Botschaft sehen wollte, um zu verstehen, wie genau dort die Prozesse rund um die Deutsche Wende ablaufen. Wir erfuhren dort, warum die Botschaft 1989 in den Mittelpunkt geriet und welche wichtige Rolle diese bei der Zuflucht der Deutschen Bürger der DDR spielte.

Ein Ereignis, welches mir wohl für immer in Erinnerung bleiben wird, ist unser gemeinsamer Abend auf dem Manifesto Market in Prag. Wir haben dort gemeinsam an verschiedenen kulinarischen Ständen Essen gekauft und dieses gemeinsam zum Klang der Musik gegessen. Ab einem gewissen Zeitpunkt wurde die Musik lauter und die Leute begannen zu tanzen. Es war so unglaublich toll und lustig; so viel Spaß hatte ich lange nicht mehr.

Wir lernten Prag außerdem, im Rahmen einer alternativen Stadtführung, als eine künstlerische und kreative Stadt kennen. Wir haben dort ein Museum des tschechischen Künstlers David Černý besucht, da uns seine provokative und direkte Kunst interessiert hat.

Mein absolutes Highlight war meine Hospitationswoche. Denn dort ging es für mich zum [World Wild Life Fund for Nature](#) (WWF) in Zürich. Während meiner Hospitationszeit durfte ich die wunderschöne Stadt kennenlernen und einen Einblick in die internationale Zusammenarbeit der Umweltschutz-Organisation gewinnen. Ich habe erfahren, dass nicht nur der Umweltschutz und die Artenvielfalt wichtige Themen der Organisation sind, sondern auch Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Als ich an einem Tag mein Obst mit Blick auf den Zürichsee aß, wurde mir erst so richtig bewusst, dass ich jetzt in der Schweiz eine Stipendiatin der diesjährigen meet! Mercator Europa Tour war. Das Ganze ist eine so unglaublich einmalige Erfahrung und ich möchte diese niemals missen.

Für unsere zweite meet! Woche ging es nach Berlin, wo wir unter anderem das Auswärtige Amt besucht haben. Wir lernten, wie Kulturgüter, welche bei uns in Museen ausgestellt werden, ihren Weg wieder zurück in die Länder und Gemeinden finden, aus denen sie stammen.



Ich kann nicht in Worte fassen wie dankbar ich für diese Gelegenheit und Erfahrung bin. Die meet! Tour hat mir Entschlossenheit und das nötige Selbstvertrauen geschenkt, meinen weiteren Werdegang zu planen und bald auch zu gehen.

Ich bin unfassbar dankbar für die wunderschönen und herzlichen Menschen, die ich kennenlernen durfte. Ich habe gelernt, dass es Menschen gibt, die einen genauso akzeptieren, wie man ist.

Ich werde diese Zeit und die Menschen niemals vergessen. Danke.